

Einleitung.

§. 1. Begriff der Geographie.

Die Geographie oder Erdbeschreibung ist die Darstellung der Erde, des Wohnplatzes der Menschen.

§. 2. Gestalt und Bewegung der Erde.

Die Erde ist eine fast vollkommene Kugel, die eine doppelte Bewegung hat, sie dreht sich nämlich um sich selbst, und dies geschieht täglich, und veranlaßt die Abwechslung von Tag und Nacht; sie bewegt sich aber auch in einem Jahre oder in 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden, um die Sonne, und da hierdurch einige Theile der Erde zu gewissen Zeiten der Sonne näher, zu andern aber entfernter von ihr sind, so entsteht daraus die Verschiedenheit der Jahreszeiten und Klimate. Da ferner die Bewegung der Erde in der Mitte nothwendig am stärksten ist, und gegen die äußersten Punkte abnimmt, so hat sich die größte Masse gegen die Mitte hin angehäuft, und die Erde erscheint gegen die Pole abgeplattet.

§. 3. Pole, Achse, Aequator, Meridian, Breite, Länge.

Durch die Bewegung der Erde entstehen die äußersten entgegengesetzten Punkte, die Pole genannt, und die sie verbindende, durch den Mittelpunkt der Erde hindurchgehende Linie, die Achse; der äußerste Punkt der Erdachse gegen N. heißt Nordpol, der gegen S. Südpol. Die Zirkellinie, die eben soweit vom Nord- und Südpol entfernt ist, und die Oberfläche der Erdkugel in die nördliche und südliche Hälfte theilt, heißt der Aequator (Mittelkreis, Linie). Die von N. nach S. durch den Aequator und die beiden Pole gezogenen Zirkellinien, die für jeden Ort, durch den sie geführt werden, die Erde in den östlichen und westlichen Theil theilen, werden Meridiane oder Mittagszirkel genannt, weil die Sonne für den Ort, durch den sie gehen, Mittags um 12 Uhr in demselben steht. Die Entz